



An die Vorsitzende
des Ausschusses für Soziales,
Gesundheit
und Senioren
Frau Doris Nottebohm
SPD Fraktion

Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld
Tel. 02151-862012
dielinke-fraktion@krefeld.de

Krefeld, 7.2.2018

Anfrage für die Sitzung des Sozialausschusses am 22.2.2018

Sehr geehrte Frau Nottebohm,

bislang bekommen Bezieher von Sozialleistungen wie z.B. ALG I oder ALG II das Geld an den Geldautomaten der Behörden. Diese Automaten sollen aus Kostengründen abgebaut werden.

Leistungen wie das ALG I und ALG II werden dann bar an Kassen von Supermärkten und Drogerien ausgezahlt. Unter anderem bei Rewe, Penny, Real, DM und Rossmann.

In diesem Zusammenhang bittet die Fraktion Die Linke im Sozialausschuss um Beantwortung folgender Fragen:

- Ist es richtig, dass derzeit in den Jobcentern Geldautomaten stehen, an denen sich Bezieher von Sozialleistungen ihre Leistungen auszahlen lassen können.
- Ist es richtig, dass diese Automaten abgeschafft werden sollen und wann ist das der Fall?
- Sieht die Stadt Krefeld Möglichkeiten, die weitere Stigmatisierung des gen. Personenkreises zu verhindern, indem statt der Auszahlung an Supermarktkassen evtl. Barschecks auszugeben werden, die an jeder Bank einzulösen sind?
- Sieht die Stadt Krefeld andere Möglichkeiten, den Betroffenen die Demütigungen an den Supermarktkassen zu ersparen?
- Wie viel spart das Jobcenter bei einer Abschaffung der Geldautomaten ein. Wie hoch sind die Kosten bei einer Umsetzung, wenn die Supermärkten und Drogerien die Barauszahlung auszahlen?

Mit freundlichen Grüßen

Michaela Calabrese-Lewicki
-Sprecherin im Sozialausschuss-

Kopie an Fraktionen/Einzelmitglieder:

SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen, FDP, Rhh Klein, Preuss, Heitzer, Drabben, Rf Brauers